

Der Halle wöchentlich 2,50 M., bei postamtlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., einbald. Zustellungsgebühr. Belegungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Der Halle wöchentlich 2,50 M., bei postamtlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., einbald. Zustellungsgebühr. Belegungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Der Halle wöchentlich 2,50 M., bei postamtlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., einbald. Zustellungsgebühr. Belegungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Saale-Beitung.

Neununddreißigster Jahrgang.

were die Spaltenbreite oder beim Raum mit 30 Pts., solche auf Halle mit 20 Pts. berechnet und in der Geschäftsstelle, von untern Kassenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Restanten die Seite 75 Pts.

Erstreckt wöchentlich postamtlich, Sonntag und Montag einmal, sonst postamtlich.

Schreibleitung und Druck-Verwaltung: Halle, Gr. Braubaustraße 17; Redaktionsstelle: Markt 24.

Nr. 614.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 31. Dezember

1904.

Deutschlands äußere Politik im Jahre 1904.

Das Jahr 1904 gehört in die Reihe der sieben mageren Jahre, die seit längerer Zeit über unsere auswärtige Politik verhängen sind. Man kann ihm ruhig den Ruf beibringen, ohne ihm besondere Ehrentitel zu spenden, länger bereits als der russisch-japanische Krieg, der den Zustand der Welt in der südwestlichen Hemisphäre veränderte.

Ichon an und für sich recht wenig zufriedenstellend waren, noch ganz bedeutend vermindert. Der Kaiser nahm jüngst das Anerbieten der Rheinischen Missionsgesellschaft an, um einen Frieden mit den christlichen Negern herbeizuführen. Samuel Maherezo hat sich auf britisches Gebiet geflüchtet.

Nicht nur der Kolonialaufstand war für die deutsche Reichspolitik des Jahres 1904 charakteristisch, sondern noch besonders die Tatsache, daß die Bedeutung des Dreibundes sich abermals erheblich verminderte und daß das Deutsche Reich in eine immer tieferen Position hineingedrängt wurde. So kam der deutsche Reichsregierung die Anknüpfung eines englisch-französischen Kolonialabkommens sichtlich überaus. In diesem Abkommen verzichtete Frankreich auf seine Ansprüche in Ägypten und erhielt dafür von England freie Hand in Marokko.

spanischen Armee und zum Inhaber des Rats. „Numancia“ ernannte als Erbin der Kaiserin, die der Kaiser dem König dadurch zu teil werden ließ, daß er ihm die Uniform eines Oberfeldmarschalls des 60. Infanterie-Regiments hatte überreichen lassen und ihn zum Admiral 1. Klasse der deutschen Marine ernannte.

Die gleiche Politik wie auf dem Kontinent in der Wiederbelebung der Mächte zweiten Ranges verfolgte das Reich in Asien. Von Deutschland ging die Anregung zur Neutralisierung Chinas aus, das durch den ostasiatischen Krieg in arge Mitleidenschaft gezogen zu werden drohte.

Zwei markante Ereignisse bildeten die Enthüllung des Goethebenediktins in Rom und die Eröffnung des Denkmal Friedrichs des Großen in der Militärschule in Washington. Diese beiden Ereignisse waren für internationale Geschichte; sie zeigten dem Völkern des deutschen Reichs, welche Beziehungen noch zu rufen, aber sie haben keine dauernde politische Bedeutung, sondern es trat in beiden fremden Nationen ebenso wie in Deutschland ein gewisses Gefühl der Erleichterung ein, als die Enthüllungsfeste ihren Verlauf genommen waren.

Auch die alljährliche Mittelmeerreise wurde bereits erwähnt. Die Kaiserin im Norddeutschen fand diesen Sommer fast. Es kam ferner zu einem Besuch der deutschen Flotte in Portsmouth und zu einer Reise König Eduards von England nach Hamburg, wo er mit Kaiser Wilhelm das deutsche Derby besuchte. Die deutsch-englischen Beziehungen sind trotz der gegenwärtigen Annäherungen nicht beruht, und Graf Bülow hat sich veranlaßt, einem englischen Ausdrager gegenüber seinem Wunsch, mit England in freundschaftliche Beziehungen zu gelangen, recht ausführlich Ausdruck zu geben.

Heuiletton.

Zu Silvester.

„Von allen Glöckchenklängen die feierlichsten und rührendsten sind die tiefen Töne, die das neue Jahr einläuten“, meint Charles Lamb; „niemals noch hörte ich sie, ohne daß vor meinem Geiste aufgestiegen wären alle die Bilder, die während der langen zwölf Monate im Wirren Durcheinander um mich geschwebt, und eine heilige Sammlung, eine weise, volle Ruhe umfängt mich in dieser Stunde, da Vergangenes und Zukunft sich beirühren.“

die heitere Seite der Silvesterfeier zum Ausdruck, so sind alle erbaulichen Beträgen und ernsthaften Ermahnungen in den vielen Neujahrspredigten und Neujahrsgedichten ausgesprochen, an denen die deutsche Literatur zu reich ist.

Besonders die Dichtung des 17. Jahrhunderts erging sich gern in sehr langausgehenden Gedichten, in denen Gedanken über die Vergänglichkeit des Irdischen bei Gelegenheiten des neuen Jahres weit ausgeführt wurden. Mit den Neujahrswünschen konnte man dann diese Gedichte dem großartigen Gomer ins Haus. Alle diese Elaborate waren stets bis auf Herders Neujahrspredigt in Marburg aus allgemeine gerichtet, ergingen sich in Erwägungen und Beurteilungen des Menschenlebens und wie die Lustigkeit der Volkseele, so lebte sich auch ihr ernstes Streben nur in den unpersonlichen Formen eines allgemeinen Betrachtens aus.

Die Monarchen haben auf eigene und sonderbare Weise ihr Silvester gefeiert. Zwei starke Pole im Persönlichen und Künstlerischen zeigten als Beispiele: Schiller und Goethe. Er ist ein Schiller landte, und in dem er aus Versehen ihn zur „legien Neujahr“, hat zur diesjährigen beglückwünschte, wie ihn ein abergläubischer Aberglaube beklügte, daß er hier dem Feinde den nahen Tod voraussaß.

der große Prediger begangen und gar manche der großen Persönlichkeiten im 19. Jahrhundert haben ihm nachgeteilt, in dem sie am letzten Tag des Jahres Einkehr hielten und sich im Kaminfeuer, abgesehen von der Welt, ihre „Monologe“ geschwoben, als Entlass, die dem Gewissen freien. Fast jeder 31. Dezember enthält in der Welt als Zugabe eine längere Eintragung, in der er ein Reins des Jahres Entwicklungsanges zieht und die Summe seiner Erfolge und Niederlagen zusammenfaßt. Doch manden anderen romantischen Einsiedler zog es ins Versteck, um beim Glase Silvesterpunsch den Spul seines Lebens zu beschreiben und in wirtzen Träumen und Visionen den Herantast des Jahres in einem wirbelnden Ende zu begraben.

Und noch eine dritte Stimmung kennt die moderne Feier des Silvesters, die Gemüthlichkeit eines stillen Lebens, die trauliche Feier im engen Familienkreise, wo im Den der Waldpfeifen „brummen“ und die Gäste leise aneinander sprechen. Bei Jean Paul begegnet uns diese Silvesterstimmung, gemischt aus Ehrgeizgedanken und zufriedener Gemüthsamkeit, aus bescheidenen Freuden und feierlicher Stimmung. Sie lebt in dem Silvestertraum des Jeremia Gottleb und zeigt sich in den Holzschritten Lu und Richter.

Kunst und Wissenschaft.

Beethoven und Goethe. Das neueste Heft der Zeitschrift „Die Welt“ bringt in einem Aufsatze von Dr. E. Jacobs „Beethoven, Goethe und Wagner“ eine Reihe von Mitteilungen über die denkwürdige Begegnung zwischen Beethoven und Goethe in Leipzig 1812. Goethe, der in einem Brief

Handlung deutscher Handelsreisender in Russland und aus der Beziehung eines deutschen Fischhändlers in der Nordsee. ...

Ein Aufsehen erregender Schritt war der Besuch des preussischen Prinzen Albrecht beim Kaiserin. ...

Der wichtigste Abschnitt der deutschen auswärtigen Politik betraf die Handelsverträge. Zuerst wurde der Vertrag mit ...

Deutsches Reich.

Südwahlkreis.

Ueber einen angeblichen Aufruf an das Volk der ...

Die botanische Garten... enthalten bereits ein vollständiges System der Kulturpflanzen. ...

Die botanische Garten... enthalten bereits ein vollständiges System der Kulturpflanzen. ...

lebendig an das nächste feste Kommando abgeteilt. ...

Der Still des Anstalts erweist Zweifel, ob ein solcher wirklich ...

Die Frage der wissenschaftlichen Weiterbildung der Volksschullehrer ...

Singe und Schulle.

Die Frage der wissenschaftlichen Weiterbildung der Volksschullehrer ...

Ober und Unter.

Im Laufe des Jahres 1905 werden die Kreuze „Blutet“, „Gutha“ und „Geleit“ ...

Breithilder sozialdemokratischer Parteitag.

Die Verhandlungen des preussischen sozialdemokratischen Parteitages ...

Der preussische Landtag hat seinen Anknüpfen daran, als eine ...

Der Parteitag der Sozialdemokratie in Braunschweig ...

„The botanic garden“ enthalten bereits ein vollständiges System der Kulturpflanzen. ...

„The botanic garden“ enthalten bereits ein vollständiges System der Kulturpflanzen. ...

„The botanic garden“ enthalten bereits ein vollständiges System der Kulturpflanzen. ...

Der erste und notwendigste Schritt zur Verbesserung der preussischen ...

Zu der heute fortgeführten Debatte über den Kontrakt ...

Die Wahl in Frankfurt a. M.: Die Landsticht ist oft für den ...

Die Wahl in Frankfurt a. M.: Die Landsticht ist oft für den ...

Bei der Abstimmung wird der Antrag ...

Bei der Abstimmung wird der Antrag ...

„Das preussische Landtagsverbot“ ...

Gelehrten. Nebenher streift dann den Fall Janina Paxton. In seinem anderen Parlament der Welt hätte ein Minister es wagen dürfen, ein weibliches Mitglied in ein erbliches Amt zu beschwören. (Großer Beifall.) Auch im Reichstag wird ein solches Mitglied nicht verweigert, wie schon Herr v. Bismarck seine inoffizielle Absicht bewies. Das im London die Wahlen schwingen, beweist den Tiefstand dieses Parlamentes. (Stürmischer Beifall.) Zum Schluss polemisiert Nebenher gegen die Resolution Versteinen. Die Kräfte sind die Versteinen Resolution erweisen den Grund eines künftigen Gefährlichen, und sie seien sicher. (Beifall und Lachen.) Bismarck ist Versteinen ein, und in Bismarck's damit überzumachen zu können? Was denkt er sich unter Wasserdemonstrationen? Offenbar stand zuerst da: Straßen-demonstrationen, und dann wurden Versteinen die Füße kalt, und er wußte wie ein Fremdlinger mußte sein. (Beifall und Lachen.) So etwas kann man nicht verfechten, das muß aus der Situation herauskommen. Aber wenn Sie das denken, dann sprechen Sie es doch auch mutig heraus! Ledebour schließt mit der Aufforderung, die Resolution des Versteinenstandes anzunehmen. (Großer Beifall.) Darauf wird die Sitzung auf Sonnabend früh 9 Uhr, da nachmittags eine Zeitvorlesung im Verein Theater stattfindet, wird.

**Ausland.**

**Oesterreich-Ungarn.**

Wie die „Zeit“ erzählt, verständigste Admiral v. S. kann die Oester Kommission in Venedig, doch er die Wahl zum Mitglied der Kommission trotz seines erkrankten Gesundheitszustandes annehmen.

**Frankreich.**

Im gestrigen Ministerrat teilte der Minister des Auswärtigen Delcassé mit, daß ihm die durch den französisch-spanischen Vertrag abgetretenen Landstrichen an Frankreich übergeben wird. Nur Libanontaboo ist innerhalb zehn Tagen von den Franzosen zu räumen; unmittelbar darauf wird dort ein Konsulat errichtet werden.

Wie die „Agence Havas“ meldet, ist die Nachricht unbestätigt, daß demnach Seite sechs ein Artikel über den Marokko gefunden werden würden.

**Großbritannien.**

Von zufälliger Seite wird aus Liverpool berichtet: Das Resultat der Beratung der Vertreter der an der atlantischen Konferenz beteiligten Dampfmaschinen, einschließlich der drei Direktoren der Canadian-American-Lines, ist, daß die Frage der differenziellen Tarife, was das transatlantische Geschäft betrifft, endgültig geregelt ist. Es ist festgestellt, daß noch ein Punkt zu erledigen, um den Tarif für die zu beendigen und dieser wird, wie man hofft, noch vor Ablauf des alten Jahres geregelt werden.

**Türkei.**

Aus Wien kommende Schiffe mit Passagieren werden einer zehntägigen, Schiffe mit anderen Passagieren einer fünfzehntägigen Quarantäne unterworfen.

**Chile.**

Gestern ist ein Gesetz veröffentlicht worden, wonach die Konsuln aufgehoben und die Einziehungsur zur Emigration von 30 Millionen Pesos in Böhlen erteilt wird.

**Provinzialnachrichten.**

• **Wien**, 30. Dez. (Witterungsbericht.) Nachdem am 27. und 28. bis mittags hohes Frostwetter geherrscht hatte, drehte am Mittwoch nachmittag der Wind von Nordwest nach West, und in kurzer Zeit war der Witterungsstil in Nebel getaucht, in dem er sich auch heute noch befindet. Donnerstag früh nahm abends bei fallendem Barometer, infolge des tiefer über Österreich eintreffenden Minimums der Wind an Stärke zu und umfloss fast gestern nachmittags fortgesetzt als gewaltiger Westwindsturm den Boden. Gestern abend fiel plötzlich die Temperatur auf +0,2 Grad, heute vormittag auf +1 Grad C. Windstille bewohnte sich der Schnee, der gestern früh zu fallen begonnen hatte, in Regen, und in wenigen Stunden war der prächtige Schneefeld über den Berg und die Täler der Schnee verschwand. (Nachdruck, auch auswärts, unterlag.)

• **Stallberg**, 30. Dez. (Eine besondere Weihnachtsgabe) wurde dem Hiesigen Sohn der hiesigen Kinderasylin Wiedert zu Teil. Er hatte nur den einen Wunsch, daß der heil. Geist ihm eine Kinder-Linien bringe, ein Wunsch, den seine Mutter ihm allerdings nicht erfüllen konnte. Er wandte sich darauf mit einem Briefchen an die Königlich-sächsischen, die um Erfüllung seines bescheiden Wunsches bitten. Zu seiner und seiner Mutter Freude traf nun ein

Post mit Brief aus Dresden ein, worin stand: „In Halle, Weiden. Dem Hiesigen Friedrich Christian, Königlich-sächsischen, ist es eine große Freude, die seine Eltern zu überlassen. Baron O'Donn, Militär-Gouverneur der Weingens-Ebene St. Michael des Königs.“

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) Der Bogenschützenverein für Halle, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

• **Wuppertal**, 30. Dez. (Wahnschrei.) In der Nacht zum 29. Dezember wurden dem Hiesigen Friedrich Schuler in Eberfeld, Wuppertal und Umgebung überlegte dem Festabend dem Herrn Emil in Wuppertal-Rembert eine Ehrenprobe von 30 Mark dafür, daß er eine große Anzahl Leute zur Wuppertal gebracht hat, welche Wuppertal, deren Gang durch das Wuppertal besucht hat.

**Wetter-Aussichten**

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

- 1. Januar: Wolke, bedeckt, windig, normal, Nachtfrost.
- 2. Januar: Wolkig heiter, anheimlich, um Null heftig.
- 3. Januar: Wolkig, teils sonnig, nahe Null.
- 4. Januar: Teils wolkig, teils heiter, tags mild, Nachtfrost.

**Metereologische Station in Halle.**

	30. Dezember (9 Uhr 12 Min. ab.)	31. Dezember (7 Uhr 12 Min. morg.)
Barometer Millimeter	730,7	744,4
Thermometer Celsius	3,4	-2,1
Rel. Feuchtigkeit	98%	95%
	93 1/2	93 1/2

Maximum der Temperatur am 30. Dezember: 8,7° C.  
Minimum in der Nacht vom 30. Dezember bis 31. Dezember: -0,9° C.  
Niederschlag am 31. Dezember: 7 Mill. morgens: 1,5 mm.

Leitung: Otto Conne.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wichmann; für den Isolen Teil: Heinrich Goeres; für Provinzialnachrichten: Jean Eichweller; für das Ausland: Dr. Franz Reich; für den Handelsteil: Carl Schöne; für den Zeitungs- und Verlag von Otto Conne. Einmal in Halle a. S.

— Diese Nummer umfasst 15 Seiten —  
(einschl. der Verlagsliste)

**Nur einmal im Jahre**

zur Zeit

# Großer Ausverkauf.

Kleiderstoffe für Sommer und Winter, Seidenstoffe, Waschstoffe, Mäntel, Jackets, Umhänge, Blusen, Unterröcke, Morgenröcke, Kostüme, Kostümröcke, Kindergarderobe, Leinenwaren, Wäsche, Damaste, Inletts, Gedecke, Handtücher, Wischtücher, Tuche u. Buckskins, Teppiche, Gardinen, Stores, Portieren, Tischdecken, Reisedecken, wollene und Steppdecken, Läuferstoffe.

Von Montag den 2. Januar ab füge dem Ausverkauf bei:

**Schürzen, Tücher, Taschentücher, Badehandtücher, Federboas, Schleifen, Besätze, Spitzen etc.**

Die in Massen angesammelten

**Roben in Wolle u. Seide u. kleine Reste aller Art extra billig.**

Gegründet 1865. **Bruno Freytag** Leipzigerstrasse 100.

Umtausch ist hierbei nicht gestattet.

Geschäftshaus

Jeder Preis  
ohne  
Konkurrenz.

# J. Lewin

Jedes An-  
gebot ohne  
Konkurrenz.

Gegründet 1859.

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Gegründet 1859.

Grosser

## Räumungs-Ausverkauf.

Alle Artikel, welche der Mode unterworfen sind, kommen, um damit gänzlich zu räumen, zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf. Ausserdem sind in allen Abteilungen, grosse Posten zusammengestellt, welche

### zu nie wiederkehrenden Preisen

zum Verkauf gelangen. Der Räumungs-Ausverkauf umfasst: Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Waschstoffe, Elsasser Baumwollwaren, Leinen, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, Portieren, Divandecken, Felle, Paletots, Capes, Abendmäntel, Kostüme, Kostümröcke, Morgenröcke, Matinees, Kinder-Konfektion, Damenputz und Weisswaren jeglicher Art.

Der beschränkte Raum gestattet nur einen geringen Bruchteil von den überaus günstigen Sonderangeboten anzuführen.

Ein grosser Posten, **11000** Stück,  
Elegante Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche,

Nur erstklassige Qualitäten,

bestehend aus: feineren Damen-Tag- und Nacht-Hemden mit Spitzen, Madeira-Stickereien und aparten Durchbrucharbeiten und hierzu passenden Beinkleidern. Ferner elegante weisse Piqué-Jacken und Röcke mit hochfeinen Stickereien, Herren- und Kinder-Wäsche, nur bessere Genres etc.

zu enorm billigen Preisen.

Ein Posten **12000 Meter**  
Blusen- und Morgenrockstoffe,  
nur schwere, vollgriffige Prima-Qualitäten in  
modernen Dessins  
das Meter **30** Pfg. und **35** Pfg.

Ein Posten **10500 Meter**  
Elsasser Zephir-Cretonne,  
vorzügliche Qualitäten für Blusen u. Kleider etc.  
das Meter **29** Pfg. und **35** Pfg. (regulärer Preis  
d. Meter **70** Pfg.)

Ein Posten **4000 Meter**  
weisse Jacquard-Stoffe  
für Bettbezüge und Negligés nur feinfädige  
Prima-Qualitäten  
das Meter **35** Pfg.

Ein Posten **5500 Meter**  
englische Tüll-Gardinen,  
nur bestbewährte, vorzügliche Qualitäten in Blumen-  
u. Still-Mustern;  
besonders empfehle 2 Haupt-Qualitäten:  
regulärer Preis **48** Pfg. (d. Meter **90** Pfg.) und **62** Pfg. (d. Meter **M. 1.10**)

Ein Posten **Seidenstoffe:**  
Reinseidene Louisines, Pongés etc.  
das Meter **30** Pfg. u. **35** Pfg.  
Reinseidene **Foulards - Jacquards**  
hochfeine Qualitäten für elegante Gesellschafts-Kostüme  
das Meter Mk. **1.25.**

Ein Posten **5000 Meter**  
**reinwollene Kleiderstoffe**  
bestehend aus Fantasiestoffen, Cheviots, Beiges etc. etc.  
nur gediegene Qualitäten  
das Meter **50** Pfg. und höher.

Ein Posten **Sammete:**  
gute Qualitäten in vielen Farben das Meter **35** Pfg.  
— **Gestreifte Sammete** —  
für Blusen in neuen Farbenlänen  
das Meter **90** Pfg.  
— **Seiden-Sammete** —  
vorzügliche Qualitäten, in vielen Farben  
das Meter Mk. **1.—** und Mk. **1.25.**

Ein Posten **einfarbige, breite**  
**Seidenbänder**  
Satin- und Rips-  
das Meter **4, 8, 10** und **12** Pfg.  
**Spitzen u. Stickereien**  
nur bessere Genres,  
das Meter **5, 10** und **15** Pfg.  
**Elegante Spachtel-Stoffe**  
50 cm breit, das Meter **65** Pfg.

**Tausend Stück**  
**elegante Schleifen u. Jabots,**  
Neuheiten dieser Saison,  
das Stück **10, 20, 30** Pfg. und höher.  
Ein Posten **weisse und farbige**  
**Leder-Falten-Gürtel**  
mit moderner Knopfgarnitur  
das Stück **35** Pfg. und **50** Pfg.

Ein Posten **1300 Stück**  
**einzelne Damen-Korsetts**  
und Pariser Gürtel, erstklassiges Fabrikat  
für die Hälfte des Preises.  
Ein Posten **elegante**  
**Damen-Unterröcke**  
mit geschmackvoll garniertem Voiant  
das Stück Mk. **1.25.**

## Grosse Posten Damen- und Kinder-Konfektion

bestehend aus: Schwarzen und farbigen Paletots, Capes, Abendmänteln, Blusen, fertigen Kostümen, Kostümröcken, Morgenröcken, Matinees, und Knaben- und Mädchen-Konfektion jeglicher Art.

Ferner empfehle: zu unerreicht billigen Preisen:

Ein Posten schwarze **Damen-Capes**  
aus Prima Stoffen, in gediegener Verarbeitung, auf  
Futter,  
Stück **3** Mark.

Ein Posten schwarze **Damen-Paletots**  
aus vorzüglichen Stoffen in tadelloser Verarbeitung.  
Serie I **2,75** Mk. | Serie II **3,50** Mk. | Serie III **5** Mark. | Serie IV **6** Mark. | Serie V **7,50** Mk.

Ein Posten **Abend-Paletots**  
mit eleganter Pelz-Garnitur aus feinsten Prima  
Stoffen hergestellt. (Wert bis  
Mk. **9, 10, 12, 13,50** (Mk. **35.**))